



campusforum

Das 10-jährige Jubiläum der NORDAKADEMIE wurde kräftig gefeiert

Zum 10-jährigen Hochschuljubiläum am 8. Mai 2003 konnte die Elmshorner Hochschule prominente Ehrengäste begrüßen: BDA-Präsident Hundt und HRK-Präsident Landfried lobten das erfolgreiche Konzept. Die NORDAKADEMIE feierte ihren runden Geburtstag mit mehreren hundert Gästen.

weiter Seite 2



■ Die Gäste der FH NORDAKADEMIE ließen zur Feier des Tages Gasluftballons steigen

AUS DEM INHALT:

Schnellzeichner "OSKAR" porträtierte BDA-Präsident	5
Verabschiedung des MBA-Jahrganges 2001	7
Welcome MBA 2003	9
IT-Gastvorträge an der FH NORDAKADEMIE	10
Symposium "Integrierte Personalauswahl"	12
Deutsche Krebshilfe begleitet 3. Consult! Workshop von @venture learning	13
Tag der offenen Tür 2003	14
Schmausen@NORDAKADEMIE - der Mensaanbau ist fertig	15

GEORG PLATE

campusforum- die siebte

Die Feier des 10-jährigen Jubiläums unserer Hochschule ist vorüber - und nach allem, was zu hören ist, war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Mit Herrn Dr. Dieter Hundt hatte einer der profiliertesten Spitzenvertreter der Wirtschaft den Festvortrag übernommen und zeigte sich als überzeugter Befürworter des praxisnahen Konzeptes der NORDAKADEMIE. Auch der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Herr Prof. Dr. Klaus Landfried, würdigte die vorbildliche Zusammenarbeit von Unternehmen und der Hochschule und gratulierte dem Team der NORDAKADEMIE zu einer "Meisterleistung". Für die Politik überbrachte der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Herr Dr. Wolf-Dieter Dudenhausen, die

Glückwünsche der Politik und sparte ebenfalls nicht am Lob für die private Hochschule.

Von der besten Seite zeigten sich wieder einmal unsere Studierenden. Während der Veranstaltung rissen Lynn Tran Viet (B00a) am Klavier und Saskia Hilkes (B00b), Gesang, das Auditorium zu Begeisterungstürmen hin und im Anschluss an die Festveranstaltung luden 100 Studierende aus dem 02er-Jahrgang die rd. 400 Gäste zu einem "Bankett der Nationen", welches eine wunderbare Abrundung der Feierlichkeiten darstellte.

Auch unser schöner Campus hatte sich für den Festtag herausgeputzt und entlockte manch einem der Gäste den Ausruf "hier möchte ich auch noch einmal studieren".

Gut zwei Wochen später folgte mit dem diesjährigen Tag der offenen Tür das nächste "Großereignis". Ein dickes Lob an Burkhard Sommer (B00a) und alle anderen Studierenden, die an diesem Tag Kooperationsbetriebe und Hoch-

schule präsentierten und an unsere Band NAKKORD - die über 1.000 Besucher (neuer Rekord) dürften einen blendenden Eindruck mitgenommen haben.

Der diesjährige Mai scheint ohnehin der Monat studentischer Großtaten zu sein - nach monate(und nächte-)langer Arbeit steht unser neuer Webauftritt, der rundum Begeisterung auslöste. Nähere Informationen finden Sie unter www.nordakademie.de Ein großes Bravo und ein herzliches Dankeschön an Mirco Jeske und sein Team für das Jubiläumsgeschenk an ihre Hochschule.

Dank und Anerkennung gab es auch für die Studierenden, die sich als "Paten" für unsere 13 Gaststudenten aus dem Ausland zur Verfügung gestellt haben. Das studentische Auslandsreferat um Alexander Runow wird ein Thema der nächsten Ausgabe des Campusforum sein. Bis dahin aber erst einmal viel Vergnügen bei der Lektüre vom campusforum Nr. 7!

JÖRG MEIER

10 Jahre FH NORDAKADEMIE - die Hochschule der Wirtschaft feierte

Zum 10-jährigen Hochschuljubiläum am 8. Mai 2003 konnte die Elmshorner Hochschule prominente Ehrengäste begrüßen: BDA-Präsident Hundt und HRK-Präsident Landfried lobten das erfolgreiche Konzept.

Der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Dr. Dieter Hundt, lobte in seinem Festvortrag die FH NORDAKADEMIE als einen "besonders erfolgreichen Spross der deutschen Hochschullandschaft" und stellte fest, dass die Elmshorner Hochschule "die Anforderungen einer moder-



■ Die Geburtstagstorte





■ Dr. h. c. Hans-Heinrich Bruns



■ Dr. Wolf-Dieter Dudenhausen



■ Prof. Dr. Klaus Landfried



■ Dr. Dieter Hundt



■ Die ehemaligen ASTA-Vorstände



■ Die ASTA-Vorstände 2002/2003



nen Bildungspolitik mehr als hervorragend erfüllt".

Vor mehreren hundert geladenen Gästen überbrachten die prominenten Festredner ihre Glückwünsche zum Jubiläum. Die NORDAKADEMIE - auf Initiative von 23 Unternehmen unter Federführung des Arbeitgeberverbandes NORDMETALL gegründet - hatte vor 10 Jahren mit einem Festakt im Pinneberger Rathaus den Lehrbetrieb aufgenommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Darbietung zweier Studentinnen mit klassischer Klaviermusik bzw. zeitgenössischem Gesang.

Prof. Dr. Klaus Landfried, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, würdigte die in den vergangenen 10 Jahren erbrachte Leistung der privaten Hochschule und hob dabei besonders die "vorbildliche Kooperation mit der Wirtschaft" und die sehr guten Bewertungen bei den bundesweiten Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) hervor. Beispielgebend sei auch das Selbstverständnis der NORDAKADEMIE, die sich nicht als Lehranstalt, sondern als modernes Dienstleistungsunternehmen sehe.

Staatssekretär Dr. Wolf-Dieter Dudenhausen, der die Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn vertritt, betonte in seinem Grußwort die große Bedeutung dualer Studiengänge für die Hochschullandschaft in Deutschland und würdigte die Vorreiterrolle, die die FH NORDAKADEMIE auf diesem Sektor spiele.

In den 10 Jahren ihres Bestehens konnte die private Hochschule eine beispielhafte Erfolgsgeschichte schreiben: Die Studierendenzahl stieg steil von 180 auf jetzt über 800; die Zahl der kooperierenden Unternehmen konnte von knapp 60 auf nunmehr weit über 300 gesteigert werden; war die private FH NORDAKADEMIE zunächst in gemieteten Räumen in Pinneberg beheimatet, wurde vor 6 Jahren ein eigener Campus mit modernen Seminargebäuden

und hochwertiger Ausstattung realisiert. All dies konnte erreicht werden, obwohl die private Hochschule vom ersten Tag an ohne staatliche Zuschüsse gearbeitet hat und sich bis heute ausschließlich über die von den Unternehmen getragenen Studiengebühren finanziert.

Rektor Prof. Dr. Georg Plate ließ gemeinsam mit einigen ehemaligen und den aktuellen AStA-Vorständen ausgewählte Highlights der Geschichte der privaten FH NORDAKADEMIE Revue passieren. In einem multimedial unterlegten Sketch wurden die Gäste der Veranstaltung auf eine Reise durch die letzten zehn Jahre mitgenommen.

Im Rahmen des Festaktes wurde auch der erste Absolventenjahrgang des 2001 erstmalig angebotenen Studienganges Master of Business Administration feierlich verabschiedet. 23 Studentinnen und Studenten, die in den vergangenen zwei Jahren berufsleitend diesen internationalen Studiengang absolviert haben, erhielten aus der Hand des Rektors Prof. Dr. Georg Plate ihre Zeugnisse und Master-Urkunden. Die Jahrgangsbesten wurden durch den Vorstandsvorsitzenden von NORDMETALL Verband der Metall- und Elektro-Industrie e.V., Wolfgang Würst, mit dem NORDMETALL-Absolventenpreis ausgezeichnet. Jessica Pröpper und Dr. Jörg Schuler konnten beide ihr Studium mit der Gesamtnote 1,3 abschließen.

Einen Eindruck vom ungebrochenen Engagement der Studierendenschaft für ihre Hochschule konnten sich die Gäste beim "Bankett der Nationen" verschaffen. Etwa 100 Erstsemester kochten für die Besucher Gerichte aus allen Teilen der Welt. Am Nachmittag mündete die Feier in ein großes Frühlingsfest für alle Studierenden und Ehemaligen, bei dem die Hochschulband NAKKORD für die musikalische Untermauerung sorgte. ■



■ Die MBA-Absolventenrede



■ Wolfgang Würst



■ Die MBA-Absolventen überreichen dem Rektor und Kanzler einen Apfelbaum als Geschenk



■ Lynn Tran Viet



■ Saskia Hilkes



■ Der Ballonstart auf dem Campus



■ Das Sektteam



■ Die Hochschulband NAKKORD

GEORG PLATE

Bankett der Nationen - Studenten als Kochkünstler



Die mehr als 300 Gäste der Jubiläumsveranstaltung der NORDAKADEMIE erwartete im Anschluss an die Festreden im Audimax eine besondere Überraschung.

Rund 100 Studierende der privaten Hochschule hatten Skripte, Lehrbücher und Laptop mit dem Kochtopf getauscht, hatten Zutaten besorgt, ein Probeessen veranstaltet und konnten am Jubiläumstag ein "Bankett der Nationen" präsentieren. Die Besucher erwartete eine kulinarische Weltreise mit über 30 Spezialitäten aus 5 Erdteilen. Ob Arroz à la Cubanaise, Borschtsch, Empanadas, Fufu, Peraschkies, Sushi, Tom Yum, ... die Gäste waren sich einig, dass die Studenten sich selbst übertroffen hatten. Im Namen der Hochschulleitung ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön an alle Akteure - das Bankett der Nationen war ein besonderes Highlight am Jubiläumstag!

GEORG PLATE

Schnellzeichner "OSKAR" portraitierte BDA-Präsident Dieter Hundt

Ausstellung in den Räumen der FH NORDAKADEMIE anlässlich des 10-jährigen Hochschuljubiläums

Sein erster Auftrag war das Porträt eines Mörders. Die Berliner Polizei fahndete 1952 nach einem Mann und bat den jungen Zeichner Hans Bierbrauer, aus 3 Zeugenaussagen ein Fahndungsplakat zu entwerfen. Es entstand das erste Phantom-



bild der Berliner Kriminalpolizei - mit Erfolg, denn der Täter wurde wenige Tage später verhaftet. Den Spitznamen "OSKAR" erhielt Hans Bierbrauer jedoch als Karikaturist, mit inzwischen über 18000 Zeichnungen, die treffsicher und eben "frech wie Oskar" zu Papier gebracht wurden. Einem Millionenpublikum wurde OSKAR als Schnellzeichner im Ratespiel Dalli Dalli mit Hans Rosenthal bekannt. Bis heute folgten über 2000 TV-Auftritte von "Der große Preis" über "Wetten dass ..." und Mitwirkung in zahlreichen weiteren Fernseh-Shows. Zur 2. Heimat wählte der gebürtige Berliner Schleswig-Holstein, allerdings nicht, um sich zur Ruhe

zu setzen, denn nach wie vor liegen Zeichenkohle und Pinsel für seine Aquarelle bereit, und es kommen Anfragen aus aller Welt. Auch die Bitte der privaten FH NORDAKADEMIE, bei der Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum der Hochschule mitzuwirken, wurde von OSKAR spontan erfüllt. Vorgestellt wurde eine Sammlung ausgesuchter Werke zum Thema "Wirtschaft im Spiegelbild der Karikatur", aufgeteilt in Kanzlerepochen von Konrad Adenauer bis Helmut Kohl. "Erstaunlich, wie aktuell viele der Zeichnungen auch heute noch sind" befand BDA-Präsident Hundt bei der Eröffnung der Ausstellung. Denn die Probleme der

Staatsverschuldung, lahrende Konjunktur, hohe Arbeitslosigkeit und leere Rentenkassen beschäftigten den Karikaturisten OSKAR bereits vor 20 und mehr Jahren. Natürlich ließ es sich OSKAR nicht nehmen, auch BDA-Präsident Dr. Dieter Hundt im Schnellverfahren zu porträtieren. In weniger als 2 Minuten erschienen die charakteristischen Züge des BDA-Präsidenten auf dem Papier - begleitet vom spontanen Applaus und der Bewunderung der Gäste der Jubiläumsveranstaltung. ■

**Das Porträt von
Arbeitgeberpräsident
Dieter Hundt
entsteht**



ELISABETH GRAGERT

Dankeschön

Eine Gratulationskarte der besonderen Art anlässlich des 10-jährigen Jubiläums hat sich unser Kooperationspartner Airbus überlegt. Zwischen neuem Foyer und Neubau stand ein großes Metallschild mit Widmung, das Herr Krehahn, Standortpersonalleiter bei Airbus, dem Rektor der NORDAKADEMIE mit einer persönlichen Ansprache nach dem Festakt übergab. Die FH NORDAKEMIE bedankt sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich. ■



FABIENNE SEYD

Verabschiedung des MBA-Jahrganges 2001

Mit dem 10-jährigen Jubiläum der FH NORDAKADEMIE konnte ein weiteres Ereignis gefeiert werden: der erste Jahrgang des MBA-Studiums an der Hochschule beendete nach fast zwei Jahren sein Studium.

Die Zeugnisübergabe, integriert in die Jubiläumsfeierlichkeiten der Hochschule, bildete den Abschluss. Stilvoll gekleidet in "Caps and Gowns" wurden allen Absolventinnen und Absolventen vom Rektor der NORDAKADEMIE, Prof. Dr. Plate, die Urkunden überreicht. Alle 23,

die im Frühjahr 2001 das berufsbegleitende Studium begonnen hatten, konnten ihr Zeugnis in Empfang nehmen. Die beiden MBA-Absolventen Jeanette Rouvel (Otto GmbH & Co.KG) und Philip Lawaczeck (Airbus Deutschland GmbH) brachten es in ihrer Rede auf den Punkt: 21



bzw. teilweise auch 24 (mit dem vorbereitenden Basiskurs für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler) Monate intensiven Lernens und Arbeitens lagen hinter den 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Besonders belohnt wurden die Studienleistungen von Jessica Pröpper (Spar Handels-AG) und Dr. Jörg Schuler (Airbus Deutschland GmbH). Mit der Gesamtnote 1,3 waren sie die Jahrgangsbesten und erhielten den NORDMETALL-Absolventenpreis.

Die Zeugnisübergabe bildete den Auftakt zu einer sehr gelungenen Jubiläums-Absolventen-Feier auf dem Campus und ging über in ein von den Studenten ausgerichtetes Büfett der Nationen bei traumhaftem Sommerwetter.

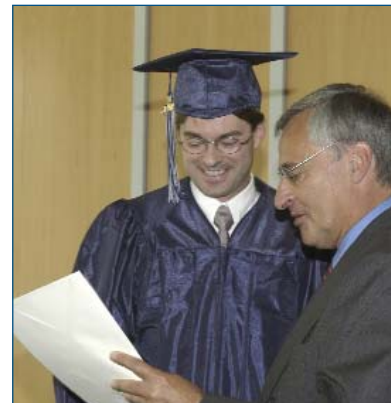
Neue Herausforderungen warten bereits auf die frischgebackenen MBA-Absolventen. Einige haben schon während des Studiums einen großen Schritt auf der Karriereleiter nach oben gemacht, einer setzt bereits sein interkulturelles Wissen in Frankreich in die Praxis, um und auf viele wartet in den kommenden Monaten eine neue berufliche und teilweise auch internationale Herausforderung. Vielleicht wird man ja in den kommenden Jahren das ein oder andere an dieser Stelle über das Sprungbrett MBA und den Werdegang von Absolventen des ersten MBA-Jahrganges lesen können. ■



■ Die MBA-Absolventin Fabienne Seyd der FH NORDAKADEMIE erhält ihr Zeugnis von Prof. Dr. Georg Plate



■ Jessica Pröpper
Spar Handels-AG



■ Dr. Jörg Schuler
Airbus Deutschland GmbH

ARNO MÜLLER

MBA 2002: Internationale Aktivitäten

Der zweite MBA-Jahrgang der FH NORDAKADEMIE hat die internationalen Aktivitäten des Studienganges erheblich erweitert.

Trotz des intensiven Lernprogramms, das die Studierenden des MBA 2002 seit Mai letzten Jahres zu absolvieren haben, nahmen sie sich die Zeit, um internationale Auslandsaktivitäten vorzubereiten.

Der Initiative unserer Studierenden unter Federführung Prof. Harry Lanes ist es zu verdanken,

dass Kontakt zur Hochschule IPADE in Mexiko aufgebaut wurde. Im September werden einige Studenten für eine Woche an einer "International Week" in Mexiko teilnehmen und sich dort mit MBAs aus Nord- und Südamerika treffen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dietger Mainz wird die Gruppe an einem Erfah-

rungsaustausch zum Thema Corporate Governance teilnehmen und parallel die interkulturellen Unterschiede zwischen Europa



und Südamerika erfahren. Schon im Juni wird die Gruppe an einer Veranstaltungsreihe an der Universität St. Petersburg teilnehmen. Koordiniert von Prof. Dr. Renker und Prof. Dr. Gey werden Themen des International Marketing an der Universität behandelt, und es besteht parallel dazu die Möglichkeit, die 300-Jahr-Feier von St. Petersburg mitzuerleben. Weitere Aktivitäten eines "Inter-



■ Prof. Dr. Clemens Renker

national Weekends" an der Hochschule St. Gallen sind geplant, und die Studierenden nutzen jede Gelegenheit zum Austausch mit den internationalen Dozenten. Es ist begeisternd zu sehen, mit welchem Enthusiasmus die Studierenden sich des wichtigen Trends der Internationalisierung anneh-



■ Prof. Dr. Thomas Gey

men und mit hohem Eigenengagement diese Reisen überhaupt erst möglich machen. Wir werden in den nächsten Ausgaben unserer Hochschulzeitung von den Erfahrungen auf den Studienreisen berichten.

ARNO MÜLLER

Welcome MBA 2003

Mit dem Welcome-Integration-Programm wurde der nun dritte MBA-Jahrgang an der FH NORDAKADEMIE begrüßt.

Deriundzwanzig Teilnehmer des neuen MBA-Jahrgangs trafen sich zum Integration-Programm an der NORDAKADEMIE. Unter der profunden Anleitung des Management-Trainers Professor Gerhard Schallhammer fanden sich die Teilnehmer in Teams zusammen, bildeten Lerngruppen und lernten die Kommilitonen sowie ihre Hochschule näher kennen. Ziel des Welcome-Integration-Programms ist es, die Teilnehmer zu einem Lernteam, das zwei Jahre an einem gemeinsamen Ziel - nämlich dem MBA-Abschluss - arbeitet, zusammenzuschweißen. Mit erprobten Methoden zum Management-Training gelang es Herrn Schallhammer, aus 23 einzelnen MBA-

Studenten über das Wochenende unser MBA-Team 2003 zu bilden. Inhaltliche Schwerpunktthemen des Welcome-Integration-Programms waren die für die Teilnehmer sowohl im Studium als auch in der Praxis relevanten Bereiche Zeitmanagement und Kreativitätstechniken mit Mindmapping, aber auch spezielle studienrelevante Themen, wie die Gestaltung des Lernprozesses. "Der ideale Einstieg in das neue

Studium", so die einhellige Meinung der Teilnehmer. Das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens sowie der Einstimmung auf das Studium wurde voll erfüllt. Seit Anfang Mai ist der MBA-2003-Jahrgang nun im Basiskurs Unternehmensführung aktiv. An jedem Wochenende lernen die Führungskräfte mit meist technischer Vorbildung die grundlegenden Methoden der Betriebswirtschaftslehre kennen und



■ Die Teilnehmer des MBA-Jahrgangs 2003

Der MBA-Jahrgang 2003

Alexandra Amirfallah
Marcus Behrens
Bernd Maximilian Fischer
Michael Gallus
Michael Georg Herrmann
Patrik Jensch
Carsten Kopke
Nicole Kuprian
Sandro Lamprecht
Thomas Laube
Torsten Leutiger
Frank Liebelt
Patrick Poetzsch
Mark Reinhardt
Dr. Nicolai von Roenne
Dr. Martin Rottke
Carmen Ruhe
Iris Scheel
Karl-Heinz Schulte
Stephanie Sombetzki
Jana Studemund
Joerg Weser
Oliver Wittstock

üben die Methoden der Unternehmensführung. Da die Teilnehmer im Basiskurs keine wirtschaftswissenschaftliche Vorbildung mitbringen, ist dieser Crash-Kurs sicher ein hartes Lernprogramm für die Studierenden. Der MBA-Jahrgang 2003 setzt sich aus 6 weiblichen und 17 männlichen Teilnehmern zusammen, das Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre, und die durchschnittliche Berufserfahrung liegt bei knapp 6 Jahren. Das Verhältnis von Universitäts- und Hochschulabschlüssen hält sich in etwa die Waage. Mit 11 Studierenden aus dem Bereich des Ingenieurwesens befindet sich dieser deutlich an der Spitze, es sind nur 2 Teilnehmer mit abgeschlossenem BWL-Studium dabei. Weitere Studierende kommen aus den Bereichen der Medizin, der Informatik, der Oecothropologie sowie der Rechtswissenschaft und der Agrarwissenschaft. ■

Die Unternehmen

-Airbus Deutschland GmbH
-Bechtle IT Systemhaus
-Behörde f. Wirtsch. u. Arbeit, Amt Strom- u. Hafenaufbau, Hamburg
-Biesterfeld Scheibler Linssen GmbH & Co. KG
-BRÖKER + PARTNER Unternehmensberatung GmbH
-BT Ignite GmbH & Co.
-Drägerwerk AG
-EADS CIMPA
-FMC BioPolymer GmbH
-GRUNDFOS Pumpenfabrik GmbH
-Habia Cable ISOTEC GmbH & Co. KG
-Hempel Farben GmbH
-HMH Hamburger Medien Haus Vertriebs GmbH
-Lohfert & Lohfert AG
-SASOL Germany GmbH
-Unilever Bestfoods Deutschland GmbH
-UPS Deutschland Inc. & Co. OHG
-Wilhelm Fette GmbH

FRANK ZIMMERMANN

IT-Fachvortrag: Softwareengineering in der Praxis - der Werkzeug-Material Ansatz

Dr. Andreas Kornstädt berichtete am 5. Juni 2003 im Audimax der FH NORDAKADEMIE über die Grundlagen des Werkzeug-Material-Ansatzes, kurz WAM genannt.

Diese Software Entwicklungsmethode wurde an der Universität Hamburg unter Leitung von Prof. Dr. Züllighoven entwickelt und hat sich inzwischen in vielen Praxisprojekten bewährt. Der Ansatz beruht methodisch auf einem Leitbild, dem Expertenarbeitsplatz. Es gibt den Rahmen für eine Mensch-System-

Interaktion vor und stellt sicher, dass die erstellte Software besser als bisher den Anforderungen der Anwender genügt. Ferner werden durch das Leitbild die Rollen zwischen Softwareingenieur und Systemnutzer (also im Allgemeinen dem Auftrag- und Geldgeber) konkret definiert. Konkretisiert werden die Anforderungen an die zu erstellende Software in Form von Metaphern für die Softwareartefakte, die in Zusammenarbeit von beiden an der Entwicklung beteiligten Parteien erstellt werden. Sie werden in die Hauptkategorien Werkzeug (zum Beispiel ein Tarifrechner bei einer Versicherung) und Material (zum Beispiel ein zu versicherndes Fahrzeug) eingeordnet. Durch



■ Dr. Andreas Kornstädt

den Einsatz aus dem täglichen Arbeitsleben stammender Metaphern soll die übliche "Modellhoheit" der Softwareingenieure gebrochen werden, die Anforderungsanalyse wird transparenter, und der Nutzer der Software kann aktiv in den Gestaltungsprozess mit eingreifen. Neben dieser

methodischen Grundlage besteht der Ansatz auch aus einem Vorgehensmodell und einem Modellrahmenwerk, dem JWAM, das in nächster Zeit auch als Open-

Source-Projekt zur Verfügung stehen wird.

Insgesamt ein Vortrag, der sehr verständlich die Grundprobleme der Softwareentwicklung ver-

mittelt hat, und in dem der Lösungsansatz, die "Philosophie" des WAM, deutlich herausgearbeitet wurde. ■

FRANK ZIMMERMANN

Netzwerkrends der Zukunft - IT-Entwicklungsland Deutschland

Über aktuelle Entwicklungen in der Netzwerktechnologie berichteten Ralf Pütz und Henning Jungclaus am 15. Mai 2003 in der FH NORDAKADEMIE.

Ausgehend von einer Darstellung der drei Kommunikationstechniken TV, Telefon und Internet wurde die Forderung nach einer gemeinsamen physikalischen Realisierung dieser Medien über ethernetbasierte Netzwerke formuliert. Ethernet ist ein weitverbreiteter Standard, um Computer zu einem lokalen Netzwerk zu verbinden. Der Einsatz von Ethernet ist relativ kostengünstig und leistet hohe Betriebssicherheit.

Die gemeinsame physikalische Basis würde Kosten für Verkabelung und Betrieb sparen, und völlig neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnen: Video on Demand erlaubt es dem Endkunden, Kinofilme zu günstigen Preisen und

beliebigen Zeitpunkten abzurufen. "Ethernet Everywhere" bedeutet aber auch, dass die Heizungs-, Gas- und Wasserabrechnung mit aktuellen zeitnahen Verbrauchswerten arbeiten kann. Oder dass die defekte Waschmaschine den Hausmeister einer Mietwohnanlage selbst verständigt, noch bevor jemand den Defekt bemerkt hat. Ist aber ein solches Ansinnen überhaupt möglich?

Zur Realisierung dieser Vorstellung müssen ethernetbasierte Stadtteilnetze, so genannte Metropolitan Area Networks oder MANs, aufgebaut werden. Dies wird durch die neuesten Standards und Produkte des Bereichs möglich. Noch vor 7 Jahren waren Leitungslängenbegrenzungen von 400 m bei Übertragungsraten von 10 Mbit/sec in der Ethernettechnik üblich. Heute können Netze mit Leitungslängen von 110 km und Übertragungskapazitäten von 10 Gbit/sec aufgebaut werden. Gegenüber den in MANs verwendeten ATM-Net-



zen bietet Ethernettechnik einen Kostenvorteil von 1:10. Wen wundert es, wenn Telekommunikationsanbieter noch vor Ende des Abschreibungszeitraums ihrer teuren Anlagen komplett von ATM auf Ethernet umsteigen.

Während in Schweden über 300.000 Haushalte mit "Ethernet aus der Steckdose" versorgt sind, gibt es in Deutschland keine vergleichbaren Projekte. Gründe hierfür wurden mit den Studenten kontrovers diskutiert. Insgesamt ein sehr informativer, spannender und visionärer Vortrag, der auch für Zuhörer ohne Informatikkenntnisse gut zu verstehen war. ■

DIETGER MAINZ

Assessmentcenter 2003

Assessmentcenter gibt es seit 1997 an der privaten FH NORDAKADEMIE

Auch im März 2003 fand für die Studenten des siebten Semesters ein Potenzialassessmentcenter (AC) statt. Organisiert und entwickelt wurde dieses besondere AC durch eine For-

schungsgruppe im Verbund von der Universität der Bundeswehr Hamburg, vertreten durch Prof. Dr. Ansfried B. Weinert, Dr. David Scheffer, Dr. Martin Scherm und der FH NORDAKADEMIE unter Leitung von Prof. Dr. Dietger Mainz und Dipl.KfFr (FH) Fabienne Seyd, MBA. An der Konzeption des AC waren auch Studenten der NORDAKADEMIE und



■ Zwei AC-Teilnehmer mit einem ihrer Übungsergebnisse

Führungskräfte der Wirtschaft unserer Kooperationsbetriebe maßgeblich beteiligt.

Ziel dieses Assessmentcenters ist es, das Leistungs- und Führungspotenzial der Teilnehmer zu erheben, in persönlichen Feedbackgesprächen zu vermitteln und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie erste Erfahrungen mit einer AC-Teilnahme zu ermöglichen. 42 Studenten haben sich dem Assessmentcenter gestellt und wurden von 50 Führungs- und qualifizierten Personalfachkräften aus unseren Kooperationsunternehmen beobachtet. An dieser Stelle darf der Dank für das Engagement der Teilnehmer der AC-Vorbereitungsgruppe, der Beobachter und der studentischen Hilfskräfte, die sich freiwillig und ohne jedes Entgelt zur Verfügung gestellt haben, nicht fehlen. Hier ist besonders der Einsatz von Frau Shahin, Beiers-

dorf AG, zu erwähnen, die eine internationale Konferenz ihres Unternehmens in Hamburg für ihre Teilnahme beim AC zurückgestellt hat.

Das Potenzialassessmentcenter ist ein eigenständiger Ansatz und das Ergebnis der systemischen Weiterentwicklung des klassischen AC's auf der Basis der Ergebnisse der Vorjahre. Es besteht aus einem Test-AC, bei dem Motive, Persönlichkeitsdimensionen und Intelligenzstrukturen erhoben werden, sowie der Erhebung der Verhaltensperformance in der Praxis unter Einsatz der Instrumente 360°-Feedback und Behavior Expectation Scales (BES). Hier beurteilen die vorgesetzten Führungskräfte und die Kollegen die Teilnehmer so, wie sie diese erlebt haben. Als letzter Part folgt das Beobachtungs-AC, bei dem die Teilnehmer sowohl gut strukturierte als auch schlecht strukturierte Aufgaben

vor den Beobachtern lösen. Die Beobachtung erfolgt hinsichtlich der Kompetenzbündel soziale Einflussnahme und Handlungskompetenz. Das AC endet mit einem ausführlichen Individualfeedback der Beobachter an die Teilnehmer.

Durch diesen multiplen Ansatz gelingt es sehr gut, die Vielschichtigkeit der Persönlichkeit der Teilnehmer zuverlässig zu erfassen, zu validen Aussagen zu kommen und damit den Teilnehmern eine optimale Hilfestellung zu geben.

Intern erfolgt eine wissenschaftliche Aufbereitung der anonymisierten Daten, um neue und tiefe Einblicke zu erhalten. Ausgangspunkt ist eine Erfassung aller Daten (ca. 30.000 Datensätze) im Rahmen einer Faktoranalyse. Die gewonnenen Ergebnisse werden dann in einem Beobachtertreffen an die Betriebe zur Umsetzung weitergegeben. ■

DIETGER MAINZ

Symposium "Integrierte Personalauswahl"

Auswertung aus 5 Jahren Potenzial-Assessmentcenter

Seit 1997 werden jährlich Potenzial-Assessmentcenter an der NORDAKADEMIE für die Studenten des 7. Semesters durchgeführt. 1999 ist dafür ein Forschungsverbund zwischen der Universität der Bundeswehr und der NORDAKADEMIE eingerichtet worden. Aus den wissenschaftlichen Auswertungen der Ergebnisse entstand ein innovatives Konzept für "Integrierte Personalauswahl und -entwicklung". Ziel des Symposiums war die Information der Kooperationsbetriebe über diesen neuen Ansatz und den Nutzen, der durch die Anwendung erreicht wird. Ausgangspunkt ist die Tatsache,

dass Personalauswahl immer mit einem Auswahlfehler behaftet ist. Hier sind der Alpha-Fehler, d.h. der Fehler, einen geeigneten Bewerber abzulehnen, der Beta-Fehler, d.h. einen ungeeigneten Kandidaten auszuwählen und die Beobachtungsfehler, z.B. der Halo-Effekt zu nennen. Hinzu kommt, dass die herkömmlichen Auswahlverfahren nur eine Validität, d.h. die Prognosegenauigkeit und eine Reliabilität, d.h. eine Zuverlässigkeit von 0,3 - 0,4 aufweisen.

Hier setzt das neue Konzept an, in dessen Mittelpunkt die "Behavior Expectation Scales" (BES) stehen. Diese BES weisen durch ihre Verhaltensbeschreibungen kaum noch Halo-Einflüsse auf und beschreiben erwartetes Verhalten. Die BES entsteht durch die gemeinsame und moderierte



■ Prof. Dr. Dietger Mainz bei einem Auswahlgespräch

Arbeit der Führungskräfte und der Mitarbeiter des Unternehmens.

Danach erfolgt der Einsatz der klassischen Testmethoden und der BES bei ausgewählten Mitarbeitern (Leistungsträgern). Die Ergebnisse der BES und der Tests werden durch eine Korrelationsanalyse verarbeitet. Hierdurch werden die Testprofile bestimmt, die für die Leistungsträger typisch sind. Durch diese spezifische Eichung der Tests lassen sich nun bei Bewerbern diejenigen herausfiltern, die diese Testprofile aufweisen. Damit werden nur die Personen erfasst, die zum

Kreis der potenziellen Leistungsträger gehören. Bei diesen erfolgt dann nachgeschaltet das individuelle Auswahlverfahren. So lässt sich die Qualität der Auswahl auf ca. 0,6 - 0,7 (Ergebnisnutzen) verbessern und das Verfahren durch "online"-Testung kostengünstiger durchführen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass dieses Verfahren durch die Erarbeitung der BES im Unternehmen und die Testkalibrierung die str-

ategie- und kulturspezifischen Eigenheiten des Unternehmens mit erfasst und somit die Passung der Bewerber zum Unternehmen bei der Auswahl mit berücksichtigt. Die Objektivität von Tests wird damit unternehmensspezifisch genutzt.

Die Entwickler dieses Verfahrens, das hier nur in groben Umrissen vorgestellt werden konnte, haben für die Verbreitung und Praxisanwendung die CMS Partner-

schaftsgesellschaft gegründet. Angewendet und erprobt wurde dieses Verfahren in Teilen bereits bei einer großen Einrichtung des öffentlichen Dienstes.

Nähere Informationen gibt es bei **CMS Personalmanagement, Prof. Dr. Dietger Mainz, Heidenkampsweg 45, 20097 Hamburg, Tel: 040/23608-811, E-Mail: mainz@cms-personalmanagement.de** ■

KAY OSWALD

Deutsche Krebshilfe begleitet 3. Consult! Workshop von @venture-learning

Schloss Hasenwinkel, 11. April 2003: Zum dritten Mal lädt @venture-learning Studenten und Absolventen der FH NORDAKADEMIE zum Consult! Workshop auf Schloss Hasenwinkel.

Wieder entwickeln die Teilnehmer Strategien, um dem angeschlagenen Elektronikriesen @venture-electronics die nötigen Impulse für einen erfolgreichen Turn-Around zu geben.

Wie bei jedem Workshop warten die Veranstalter von @venture-learning auch dieses Mal mit zahlreichen Neuerungen auf. So hat das Team der North Connection erstmals die Outdoor- und

Teambuildingbetreuung der Teilnehmer übernommen.

Zusätzlich ist das Workshop-Konzept um einen wesentlichen Bestandteil ergänzt - die soziale Verantwortung der Führungsnachwuchskräfte. Die Teilnehmer werden während des 2 1/2-tägigen Workshops über die Arbeit und konkrete Projekte der deutschen Krebshilfe informiert. Als krönenden Abschluss überreicht das siegreiche "Beraterteam", bestehend aus Christopher Gauglitz, Markus Blohm und Kristin Knütter, einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an den deutschen Krebshilfe e.V. zur Unterstützung karitativer Projekte.

Natürlich gehen die Sieger nicht leer aus - der Hamburger Reiseveranstalter RainbowTours, seit

März Partner von @venture-learning, belohnt die erfolgreichen Studenten mit einem Wochenendtrip nach Paris.

Nicht nur die Vorstandsgäste um Jörg Meier und Prof. Dr. Gey sind begeistert. Auch die Studenten wissen nur Positives zu berichten: "Die NORDAKADEMIE will Theorie und Praxis zusammenbringen. Auf Schloss Hasenwinkel wird dieser Anspruch perfekt in die Tat umgesetzt. Die Teilnehmer lernen in kleinen Gruppen die Grundzüge der strukturierten Lösungsfindung und setzen ihre neu erworbenen Kenntnisse direkt an der Fallstudie um. Teamgeist und die Fähigkeit zur Kooperation sind dabei ebenso gefragt wie persönlicher Einsatz und die Bereitschaft, sich neues Wissen anzueignen. Aber auch Spaß und Unterhaltung werden geboten. Daher mein Rat, nutzt die Gelegenheit und erlebt es selbst." (Christopher Gauglitz, 199).

Die Teilnehmer und Veranstalter möchten besonders NORDMETALL Verband der Metall- und Elektro-Industrie e.V., der FH NORDAKADEMIE, den NORDAKADEMIKERN, RainbowTours und der Philips GmbH für ihr Engagement danken. ■



■ Das erfolgreiche Team (v.l.n.r.) mit Jörg Meier, Christopher Gauglitz, Kristin Knütter, Markus Blohm und Prof. Dr. Gey

BURKHARDT SOMMER

Tag der offenen Tür 2003 - jedes Jahr besser!

Am 24. Mai 2003 war es wieder soweit - über 1000 Besucher strömten auf das Gelände der NORDAKADEMIE, um sich über unsere Hochschule und Studiengänge zu informieren. Hiermit konnten wir auch dieses Jahr den Besucherrekord vom letzten Jahr durchbrechen und die Messlatte für 2004 wieder höher legen. Über 34 Kooperationsunternehmen nutzten die Gelegenheit und führten zahlreiche Gespräche mit Interessierten, die sich aus Firmenvertretern, Schülern, Eltern und Pressevertretern zusammensetzten.

Die Besucher konnten an Vorlesungen aus allen drei Fachbereichen und an einer Vorlesung aus dem Bereich Rhetorik teilnehmen. Außerdem wurden Führungen über das Campusgelände mit Besichtigung der Hochschulgebäude angeboten.



Diese Möglichkeit nutzen die Besucher, die sich nach der Tour meistens in unserer Mensa stärkten, mehr als je zuvor.

Musikalisch umrahmt wurde der Tag der offenen Tür durch die hochschuleigene Band NAKKORD. Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer studentischen Referate, allen voran PR- und Messeteam, und der Beteiligung eines großen Teils unserer Studenten wäre die-

ser Erfolg nicht möglich gewesen. Die Professionalität der Veranstaltung beeindruckte viele Besucher und zeigt, was die NORDAKADEMIE u. a. ausmacht - studentisches Engagement und die Bereitschaft, mehr Einsatz zu zeigen als die Allgemeinheit. Die Messlatte für die Veranstaltung 2004 liegt hoch, doch gerade das spornt uns an!

ELISABETH GRAGERT

FH NORDAKADEMIE international

13 Studierende aus dem Ausland verbrachten im 2. Quartal 2003 ein Semester an der FH NORDAKADEMIE.

Zehn Französinen und Franzosen von der EBS Paris, eine Polin von der Universität Warschau, ein Spanier von der Universität Madrid sowie ein Finne von der FH Kauhava hatten sich zu einem Auslandsaufenthalt an ihrer Elmshorner Partnerhochschule entschlossen. Organisiert wurde der Aufenthalt vom Leiter des akademischen Auslandsamtes Prof. Dr. Matthias Tamm, dem französischen Fachbereich und dem studentischen Auslandsreferat.

Die Gaststudenten haben sich für das Austauschprogramm entschieden, um mehr über die

deutsche Kultur und das Studium in Deutschland zu lernen. Das können sie an der privaten FH NORDAKADEMIE. So werden Vorlesungen in Marketing, Unternehmensführung, Personalmanagement, Wirtschaftsrecht und Englisch belegt - je nach individuellem Interesse. Lediglich Marketing und Englisch sind verbindlich. Ansonsten steht das

komplette Studienangebot der Hochschule zur Verfügung. Darüber hinaus werden spezielle Deutschkurse für die ausländischen Gäste angeboten, wobei die Kurszeit um 7.25 Uhr für die meisten etwas gewöhnungsbedürftig ist.

Als besonderes Highlight stand für die Auslandsstudenten eine Berlinfahrt mit Besuch des Reichstagsgebäudes und Besichtigung des ICE-Stellwerks in Rummelsburg auf dem Programm. Der Besuch der deut-



■ Die Gaststudenten mit Begleitern der FH NORDAKADEMIE in Berlin

schen Hauptstadt wurde vom Büro des Bundestagsabgeordneten Dr. Ole Schröder, der anlässlich eines Vortrages bereits zu Gast an der FH NORDAKADEMIE war, organisiert. Dafür möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken.
Anfang Juni luden Prof. Dr. Tamm

und die Firma Airbus zu einer Werksbesichtigung ein. Auf die Frage, wie die ausländischen Gäste ihren Aufenthalt in Elmshorn fanden, kam ein einhelliges "alles bestens". Besonders gelobt wurde das Patensystem; d. h. dass jedem ausländischen Studenten ein deutscher

Kommilitone als persönlicher Ansprechpartner zur Seite stand. Darüber hinaus gefiel die Campusatmosphäre, die das Arbeiten im Grünen ermöglicht und die moderne Ausstattung der Hochschule. ■

JÖRG MEIER

Aktuelles aus der letzten Sitzung

Auf Initiative des betrieblichen Beirates wurde bei den Unternehmen der Mitglieder des Gremiums eine Umfrage zum Thema "Unterstützung der Studierenden durch die Kooperationsunternehmen" durchgeführt. Erfragt wurden u. a. die Höhe der Vergütung, die Zahl der Urlaubstage, finanzielle Zuwendungen über die Vergütung hinaus, Freistellungsregelungen bei Diplom- und Semesterarbeiten. Die Ergebnisse der Umfrage wurden auf der letzten Sitzung des Beirates vorgestellt und diskutiert. Es gab einige interessante und auch überraschende Erkenntnisse, die jedoch aufgrund der kleinen Stichprobe (10 Unternehmen) nicht für alle Kooperationsunternehmen typisch sein müssen und deshalb an dieser Stelle

noch nicht veröffentlicht werden sollen.

Um ein repräsentatives Bild über alle Kooperationsunternehmen hinweg zu erhalten, wurde die Hochschulleitung gebeten, die Umfrage mit der Einladung zur diesjährigen Ausbildungskonferenz an alle Betriebe zu verschicken und das Umfrageergebnis dann auf der Konferenz zu präsentieren.

Auf Einladung des betrieblichen Beirates nahm Philippa Berger, verantwortliche Dozentin für den Bereich Englisch an der FH NORDAKADEMIE, an der letzten Sitzung teil, um ihr Unterrichtskonzept vorzustellen. Im ersten Semester werden die Studierenden nach Eingangstests unterschiedlichen Leistungsstufen zugeordnet. In den ersten drei

Semestern liegt der unterrichtliche Schwerpunkt auf der Sprachausbildung. Die Studierenden werden gezielt auf die Prüfung im dritten Semester vorbereitet. Thematische Schwerpunkte hierbei sind das Verfassen von Geschäftsbriefen und Reports. In den folgenden Semestern werden Lehrveranstaltungen mit fachlich spezieller Ausrichtung angeboten, die von "Grammar/Vocabulary" für die Leistungsschwächeren über "Marketing English", "English for IT", "Products and Processes" bis zu "Case Studies" reichen, sodass jede(r) Studierende interessens- und leistungsgerecht Englisch lernen kann. Parallel zu den Hochschulprüfungen haben die Studierenden die Möglichkeit, eine Prüfung vor der Londoner Handelskammer (LCC) abzulegen und so ein international anerkanntes Sprachzeugnis zu erwerben. ■

MATTHIAS TAMM

Schmausen@NORDAKADEMIE

Der Mensaanbau ist fertig.

Als vor einigen Jahren Elmshorn als neuer Standort für die NORDAKADEMIE gewählt wurde, konnte niemand die rasante Entwicklung, die die Hochschule nehmen würde, vorhersehen. So standen in den ersten Jahren vordringliche Ziele, wie die Errichtung von Seminarräumen, Laboren, etc. im Vordergrund.

Mit der steigenden Studierendenzahl stiegen auch die Ansprüche an die Verpflegung. Nachdem bereits im letzten Jahr die vorhandene kleine Küche ausgebaut wurde, stand nun die Erweiterung des Speiseraumes an. Nach ausführlicher Prüfung der Angebote entschieden wir uns für einen Anbau aus Holz, der sich architektonisch an das Wohnheim anlehnt. Innerhalb von nur wenigen Monaten und unter kräftiger handwerklicher Mithilfe unseres



Hausmeisters Peter Furchert konnte der neue Speiseraum fertiggestellt werden, der jetzt reichlich Platz zum "Schmausen" bietet.

Ich wünsche daher allen Gästen "guten Appetit" in der neuen Mensa! ■

ELISABETH GRAGERT/GISELA MEYER-HAHN

Kunst im Neubau der FH NORDAKADEMIE

Textile Farbmembranen verleihen dem Treppenhaus im Neubau eine beschwingte Atmosphäre.

Und so heißt das Kunstwerk, das seit April diesen Jahres an der Decke schwebt, dann auch "Beschwingt". Die textilen hand-aquarellierten Seidenmembranen von Gisela Meyer-Hahn, Dipl.-Designerin aus Pinneberg, schaffen im Luftraum eine heitere Stimmung, ohne sich dem Blick aufzudrängen. Sie unterstützen durch ihre gerundete Form und durch die spektrale Farbigkeit eine sinnliche Betrachtung. Das Phänomen der Farbe erscheint im Licht und steigert dadurch ihre Intensität.

"Transparenz, Klarheit, gezielte

Lösung von Aufgabenstellungen unter Einbeziehen der Gegebenheiten, Leichtigkeit, Offenheit... sind auch verbindende Charakteristika des Entwurfes für diesen Raum und den Impuls der NORDAKADEMIE selbst", so die Künstlerin über ihr Werk. ■



WILFRIED NETZLER

Hochzeitsfeier an der NORDAKADEMIE



Ein Novum in der Hochschulgeschichte? Auf jeden Fall ein besonderes Ereignis für die NORDAKADEMIE. Am 12.4.2003 feierten die NORDAKADEMIE-Studenten Quynh-Anh (geb. Dinh) und Michel Dietrich (beide 199b) ihre Hochzeitsfeier im Kamin-Foyer der Hochschule.

"Seit 1999 arbeiten wir für dieselbe Firma. Wir studieren in derselben Zenturie, dasselbe Fach. Seit 2001 wohnen wir in derselben Wohnung, schlafen im selben

Impressum

Herausgeber

FH NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel. 04121/4090-0
Fax 04121/4090-40

E-Mail:

e.gragert@nordakademie.de

Internet:

<http://www.nordakademie.de>

Redaktion

Elisabeth Gragert
Jörg Meier
Prof. Dr. Georg Plate (v.i.S.d.P.)

Layout

Öffentlichkeitsarbeit der
FH NORDAKADEMIE

Druck

BRANDT OFFSET GmbH, Scharbeutz

Bett. Wir arbeiten im selben Büro am selben Schreibtisch. Es liegt nahe, dass wir in Zukunft denselben Namen tragen wollen", so Michel Dietrich.

Das Team der NORDAKADEMIE wünscht den beiden alles Gute und viel Glück für die weitere gemeinsame Zukunft. ■

Wir gedenken Dirk Wurzbacher

Der plötzliche Tod von Dirk Wurzbacher an Ostern diesen Jahres hat uns alle tief betroffen gemacht. Die Studierenden - besonders seine Kommilitonen aus der B99b - und die Mitarbeiter der FH NORDAKADEMIE nehmen aufrichtig Anteil. Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

